



„Bitcoins – da bin ich skeptisch“

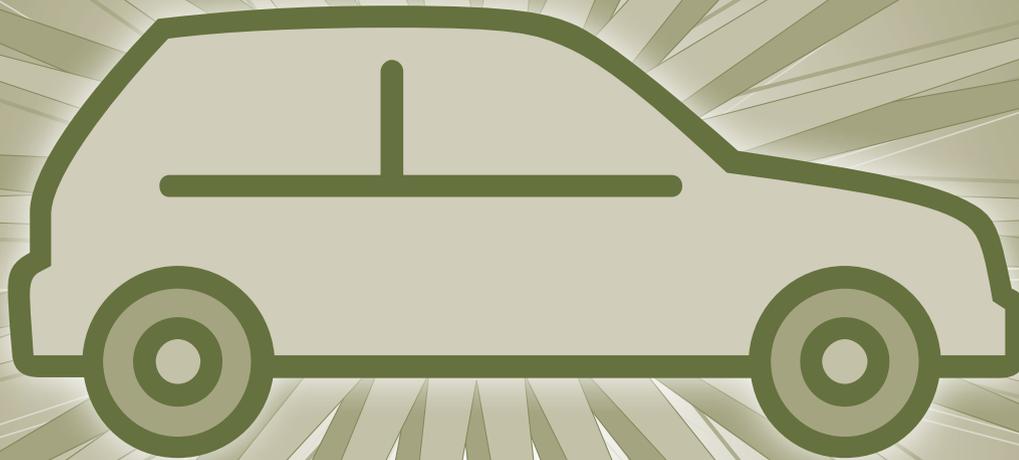
Commerzbank-CIO Stephan Müller im Interview – Seite 10

Sicher wie die Schweizer Garde

Applikations-unabhängige Zugangs-Software – Seite 28

„Innovation ist der Klebstoff“

Constantin Kontargyris, CIO vom TÜV Rheinland – Seite 32



Connectivity ist wichtiger als die Zahl der Zylinder

Wie die IT die Auto-Industrie unterstützt

Roundtable-Diskussion mit CIOs und Fachvertretern – Seite 12



Helmut Reinking
Automobilwoche



Reinhard Clemens
T-Systems



Thomas Hausch
Nissan Europe



Thomas Henkel
Amer Sports



Bernhard Winkler
Automotive Lighting



Ralf Tomczak
mobile.de



Günther Weinrauch
ADAC

10 | „Bitcoins – da bin ich skeptisch“

Commerzbank-CIO Stephan Müller über Innovationen wie die Videokasse, alternative Währungen oder mobile Payment.



12 | Connectivity ist wichtiger als die Zahl der Zylinder

Einigkeit beim Roundtable zum Thema Auto und IT: Noch mehr PS bringen keinen neuen Umsatz auf die Straße. IT muss helfen.

AKTUELLES

06 NEWS | IT-Meldungen

Kienbaum Gehälterstudie: Jetzt gut verhandeln; McKinsey: Manager verlieren Vertrauen in IT; CIO-Umfrage: Neartime treffender als Realtime; Lünendonk: Dämpfer für IT-Service-Provider; PAC: Fertigungsindustrie analytisch begabt; Risk: KPMG empfiehlt Continuous Monitoring.



STRATEGIE

10 COMMERZBANK | „Bitcoins – da bin ich skeptisch“
Stephan Müller hält die Alternativ-Währung für wenig zukunftsträchtig. Mobile Payment schließt der CIO hingegen nicht ganz aus – wenn es von einem Bankenkonsortium angeschoben wird.

12 TITEL | Connectivity ist wichtiger als die Zahl der Zylinder
Automobilwoche und CIO-Magazin haben in den Bayrischen Hof geladen. Wichtigste Themen beim gemeinsamen Roundtable: Wie kann IT beim Vertrieb helfen? Welche neuen Services werden möglich? Und wer wird in Zukunft überhaupt noch Autos kaufen, wenn die Connectivity nicht gegeben ist?

20 PIERBURG | ABAP statt Excel
Bei der Kalkulation seiner Produktkosten greift der Automobilzulieferer direkt auf Daten aus SAP zu. Klingt trivial, aber die ABAP-Lösung einzuführen war harte Standardisierungsarbeit.

22 NEWS | Projekte
Daimler: Systemintegration von T-Systems; Lekkerland: einheitliche SAP-Basis; Würth: vielsprachige Web-Seiten; EnBW: Schluss mit der Zettelwirtschaft; Lufthansa City Center: Buchungssystem aus der Hybrid Cloud.

28 | Sicher wie die Schweizer Garde

Beim Identity und Access Management (IAM) gehen die Meinungen auseinander: Besser bei großen Anbietern kaufen?



36 | Leadership lernen in China

Learnings aus dem zweiten Auslandsmodul des Leadership Excellence Program

IT-MARKT

- 26** ITEB | **Nur fragen hilft wenig**
Die Beraterin Uta Hahn lobt den IT Excellence Benchmark (ITEB), bei dem CIOs die Mitarbeiter nach ihrer Meinung über die Firmen-IT fragen. Das sei ein guter Anfang, reiche aber nicht.
- 28** IAM | **Sicher wie die Schweizer Garde**
BYOD und Cloud machen Identity und Access Management (IAM) schwieriger. Hinzu kommt ein Richtungsstreit: Sind applikationsunabhängige Anbieter wirklich besser?
- 32** TÜV RHEINLAND | **„Innovation ist der Klebstoff“**
CIO Constantin Kontargyris sucht nach neuen Ideen, um die TÜV-IT im Rheinland voranzubringen. Schon die Suche verbindet ihn mit den Kollegen.

STANDARDS

- 42** SERVICES / IMPRESSUM



PLAY | Videos zum Text

Für unsere iPad-Abonnenten: Der rote Playbutton weist auf Video-Statements, Experten-Webcasts oder weiterführende Links zum Thema hin.

MANAGEMENT

- 34** NEWS | **Menschen**
Aachener Münchener: Gaul neuer IT-Vorstand; Verlagsgruppe Holtzbrinck: CIO Kempe geht; Heidenhain: Jürgen Kaesberg ist tot; Klinikum rechts der Isar: Pickert CIO; Hamburg Port Authority: CIO Saxe auch CDO; Haufe Gruppe: Sengpiehl IT-Chef.
- 36** LEP | **Leadership lernen in China**
Der zweite Jahrgang im Leadership Excellence Program von WHU und CIO-Magazin hat sein Auslandsmodul absolviert: in Shanghai und Peking.
- 40** NEWS | **Bücher**
Confessions of a Successful CIO; Die Macht der versteckten Signale; Das Escape-Manifest. Und Buchtipps von Christoph Fülischer, CIO Ludwig Görtz GmbH.



IT MEETS CAR

Connectivity ist wichtiger als die Zahl der Zylinder

Beim Roundtable von Automobilwoche und CIO-Magazin diskutierten ITler mit Vertretern der Autobranche, was künftig beim Auto zählt – und wie Händler die Käufer überhaupt noch erreichen.



Um es gleich vorwegzunehmen: Die IT muss sich nicht hinter der Autobranche verstecken. Obwohl letztere wegen ihrer Innovationskraft als vorbildlich gilt, schlittern die Autohersteller langsam in die gleiche Krise, wie sie die IT schon lange kennt: Wenn alles funktioniert, halten die Nutzer das für selbstverständlich. Sie suchen den Mehrwert. Das Besondere. Das Extra. Wo dies liegt, diskutierten:

- **Reinhard Clemens**, der als Geschäftsführer von T-Systems aufs Engste mit den Autoherstellern verbandelt ist (T-Systems hat mit debis und gedas die IT-Töchter von Daimler und Volkswagen geschluckt),
- **Thomas Hausch**, der als Geschäftsführer von Nissan Europe die Bedeutung der Händler vor Ort betont,
- **Thomas Henkel** vom Sportartikelhersteller Amer Sports, der sehr genau zwischen Online-Vertrieb und Händlerloyalität abzuwägen weiß,
- **Helmut Reinking**, der als Chefredakteur der Automobilwoche ständig beobachtet, welche OEMs sich mit welchen Services in der Szene hervortun,
- **Ralf Tomczak**, der als Director Technology des Gebrauchtwagenhandels Mobile.de sehr genau weiß, wonach Autokäufer suchen,
- **Günther Weinrauch**, der als CIO des ADAC mit darauf angewiesen ist, dass beide Branchen anständig performen,
- **Bernhard Winkler**, der als CIO von Automotive Lighting die Zulieferer vertritt.

schaffen, das die Kunden begeistert. Wir haben beispielsweise eine „360 Grad Rundumsicht“ entwickelt, die das Fahrzeug von oben in der Landschaft zeigt wie in einem Videospiel – als würde eine kleine Drohne darüberfliegen. Das System arbeitet mit zwei Kameras in den Außenspiegeln und je einer vorne und hinten. Von diesem Effekt sind unsere Kunden begeistert. Bei externen Vernetzungen müssen wir einen ähnlichen Kundennutzen schaffen.

Tomczak: Die große Frage ist: Wie wird Konnektivität in Fahrzeugen die verschiedenen Lebenszyklen von IT und Autofahrzeugen zusammenbringen? Wie bringt es die virtuelle Welt der Software mit der Physik eines Autos zusammen?

Hausch: Die IT wird sicher ein Impulsgeber sein für Fahrzeug-Updates oder After-Sales-Services. Die Automobilindustrie wird dabei nicht an der Spitze stehen. Wir entwickeln ein Auto für sechs Jahre und beginnen mit der Entwicklung bis zu fünf Jahre vorher. Es lohnt sich nicht wie bei einem Handy, jedes halbe Jahr ein neues System einzubauen. Wir müssen also die Konnektivität so intelligent machen, dass sie noch nach Jahren gut zu nutzen ist.

Winkler: Dabei könnten die Autohersteller über die Konnektivität schon heute viel mehr Daten erhalten. Jeder, der ein Smartphone hat, verbindet es mit seinem Fahrzeug, und diese Nutzer sind oft mit Social Media, Facebook verlinkt. Gibt der Nutzer diese Daten frei, haben Automobilhersteller theoretisch Zugriff darauf. Da steckt ein großes Potenzial drin.

Das vernetzte Fahrzeug ist in aller Munde. Was wünschen die Käufer von morgen?

Tomczak: Konnektivität ist ein klarer Trend und wichtiger als die Zahl der Zylinder. Gefragt sind auch Sicherheitsfunktionen.

Hausch: Bluetooth, USB und die Integration von Smartphones sind fast schon Standard. Die Kunst ist, an dieser Konnektivität etwas zu er-

LESEWERT

- **Warum** Bluetooth und USB schon keinen Kunden mehr begeistern
- **Wie** die IT sich als Impulsgeber für After-Sales-Services etabliert
- **Wie** lang die Produktzyklen beim Auto und beim Handy sind
- **Wie** Instagram, WhatsApp und Facebook über die gefühlte Qualität eines Produktes entscheiden

Aber wie bauen Sie so viel Vertrauen auf, dass der Nutzer die Daten zur Verfügung stellt?

Hausch: Ich würde zum Beispiel meine Positionsdaten offenlegen, wenn es eine Funktion erleichtern würde, meinen Wagen nach einem Diebstahl wiederaufzufinden. Man müsste also eine App herstellen und daran einen Zusatznutzen ver- ▶